

Evaluationsbericht zur Online-Umfrage Basisphase/Grundlegungsphase

Rückmeldungen von Studierenden und Praxislehrpersonen
Studienjahr 2022/23

Thomas Bühler

Solothurn, 20. April 2023

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG	3
2	EVALUATIONSRAHMEN	5
3	UMFRAGEERGEBNISSE STUDIERENDE	6
3.1	ALLGEMEINE ANGABEN	6
3.2	LERNFORTSCHRITT	7
3.3	ALLGEMEINE BEURTEILUNG	8
3.4	ANSPRUCHSNIVEAU	10
3.5	ZEITAUFWAND	10
3.6	GESAMTURTEIL	10
3.7	ERGÄNZENDE RÜCKMELDUNGEN	11
4	UMFRAGEERGEBNISSE PRAXISLEHRPERSONEN	12
4.1	ALLGEMEINE ANGABEN	12
4.2	LERNFORTSCHRITT DER STUDIERENDEN IM BEGLEITETEN PRAKTIKUM	12
4.3	ALLGEMEINE BEURTEILUNG	13
4.4	ANSPRUCHSNIVEAU	15
4.5	ZEITAUFWAND	15
4.6	GESAMTURTEIL	15
4.7	ERGÄNZENDE RÜCKMELDUNGEN	16
5	FAZIT EVALUATION BASISPHASE/GRUNDLEGUNGSPHASE 22/23	16

1 Zusammenfassung

Die Berufspraktischen Studien (BpSt) sind einer von vier Studienbereichen an der PH FHNW. Sie umfassen vier Module: Praktikum/Praxismodul, Reflexionsseminar, IAL BpSt (Video-Portfolio) und Mentorat. Die Veranstaltungen werden regelmässig in Form einer Onlinebefragung durch die Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung am Institut Kindergarten-/Unterstufe zum Ende einer Praktikumsphase evaluiert. Die mit der Evaluation gewonnenen Informationen dienen einerseits der Weiterentwicklung der Studiengänge, andererseits werden die Beteiligten im Sinne der Transparenz über die wesentlichen Ergebnisse informiert.

Als zentrale Ergebnisse können festgehalten werden:

Stabile Elemente, Zuspruch, bspw.:

- Die Basispraktika schneiden in der Summe gut ab, kritische Einschätzungen sind Einzelfälle.
- Die Studierenden attestieren der überwiegenden Zahl der Praxislehrpersonen eine hohe Qualität ihrer Arbeit.
- Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als relevant und sehen sich in der Zusammenarbeit nicht vor wesentliche Herausforderungen gestellt.
- Die Berufspraktischen Studien am IKU sind bezüglich der Organisation administrativer Prozesse in der Basisphase/Grundlegungsphase gut aufgestellt.
- Übersichtlichkeit Praxisportal und Manuale, Dokumente und Formulare wird als zweckdienlich eingeschätzt.
- BpSt-Themenveranstaltungen sind für Praxislehrpersonen mit Bedarf hilfreich.

Kritische Elemente, Vorbehalte, bspw.:

- Übersichtlichkeit Praxisportal und Manuale, Dokumente und Formulare wird von einzelnen Studierenden und einzelnen Praxislehrpersonen bemängelt.
- Entwicklungspotenzial wird bei der Praktikumsplatzzuteilung und bei der Einführungsveranstaltung lokalisiert.
- Uneinheitliche Regelungen auf verschiedenen Ebenen: Es gibt Hinweise auf eine unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Entwicklungspotenzial bei Unterrichtsauswertungen
- Qualität Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen
- Abfolge Prüfungswoche – Blockpraktikum
- Kurze Praktikumsdauer bei Quereinstieg
- Fehlende Vorlage Unterrichtsplanungsformular
- BpSt und verschiedene Tools

Veränderungsbedarf

- es braucht während dem Praktikum ausreichend formative Rückmeldungen zum Leistungsstand
- Einteilung Praktikumsplätze optimieren
- Passung modularer Aufbau und BpSt-Phasen optimieren
- Bereitstellung Unterrichtsplanungsformular prüfen

Insgesamt können die Modulanlässe in der Basisphase/Grundlegungsphase als anspruchsvoll sowie inhaltlich und organisatorisch als robust eingeschätzt werden. Die kritisch angemerken (Einzel-)Aspekte, insbesondere Aspekte zur Praktikumsplatzzuteilung, Einführungsveranstaltung sowie Unterrichtsauswertung und Nachgesprächen nach Unterrichtsbesuch werden in den anschließenden Planungssitzungen für die künftigen Basisphasen/Grundlegungsphasen eingearbeitet.

Datenschutz:

Der Bericht ist entsprechend den Datenschutzbestimmungen der FHNW erstellt.

2 Evaluationsrahmen

Für die Evaluation der Basisphase/Grundlegungsphase wurden Studierende und Praxislehrpersonen unabhängig voneinander, aber mit aufeinander bezogenen Fragen befragt.

Erhebungszeitraum und Teilnehmende

Mailversand 23.03.2023 sowie Erinnerungsmail am 30.03.2023.

Anzahl eingeladene TeilnehmerInnen pro Studienstandort:

Studienstandort	Studierende	Praxislehrpersonen
Muttenz	62	42
Windisch	39	37
Solothurn	51	31

Eingeladene: 262 (152 Studierende + 110 Praxislehrpersonen)

Teilnehmende: 173 (98 Studierende + 75 Praxislehrpersonen)

Rücklaufquote: 66 %

Fragebogenkonstruktion

Die Fragebogen enthalten dieselben sieben Fragekategorien, in den einzelnen Frageitems sind sie je Akteursgruppe spezifiziert. Wo sinnvoll möglich, werden die Antworten von Studierenden und Praxislehrpersonen einander gegenübergestellt.

Fragekategorien Basispraktikum	
<i>Akteursgruppe:</i>	
Studierende	Praxislehrpersonen
1. Allgemeine soziodemografische Angaben (Personenangaben) und Hintergrundvariablen	1. Allgemeine soziodemografische Angaben (Personenangaben) und Hintergrundvariablen
2. Lernfortschritt	2. Lernfortschritt
3. Allgemeine Beurteilung	3. Allgemeine Beurteilung
4. Anspruchsniveau	4. Anspruchsniveau
5. Zeitaufwand	5. Zeitaufwand
6. Gesamturteil	6. Gesamturteil

Die allgemeinen Angaben in der Online-Umfrage zu den Studierenden und zu den Praxislehrpersonen lassen sich den nachfolgenden Tabellen entnehmen.

3 Umfrageergebnisse Studierende

3.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Frau 82
Mann 13
anderes 3

Schulstufe

Kindergarten 87
Primarstufe 11
Sonstige 0

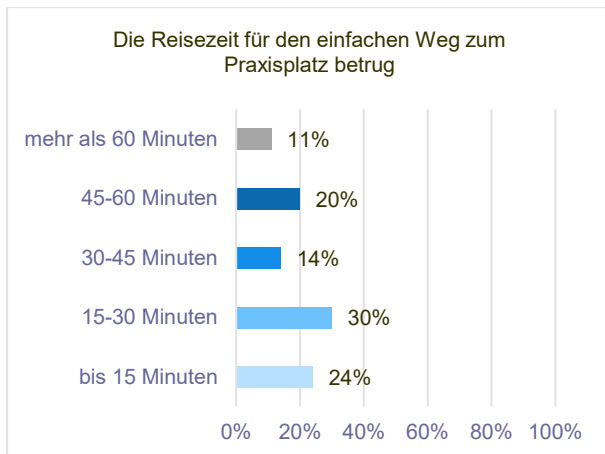
Ausbildungsstandort

Brugg-Windisch 30
Muttenz 34
Solothurn 33

Studienvariante

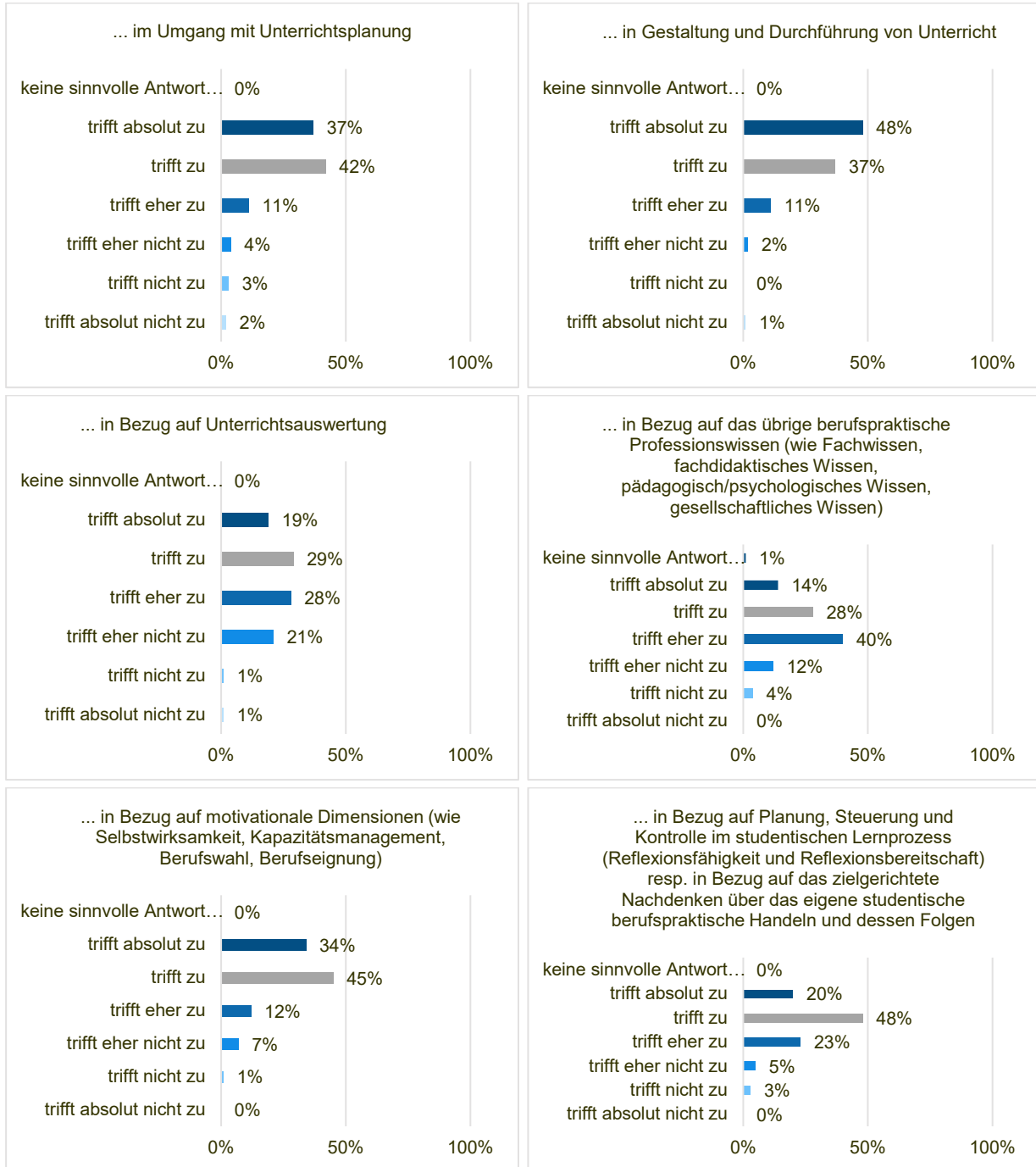
Regulär 56
Flex 7
Quest 34

Reisezeit:



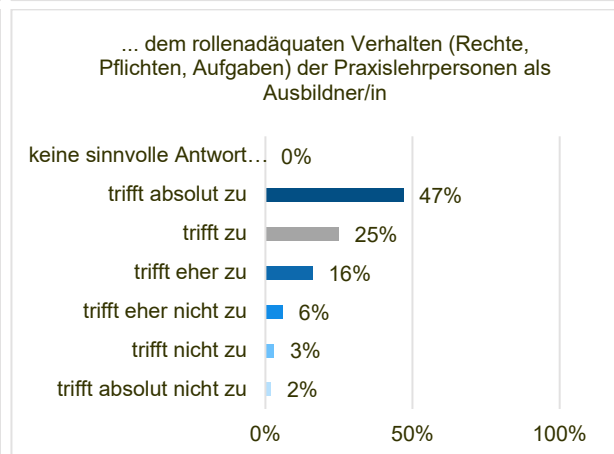
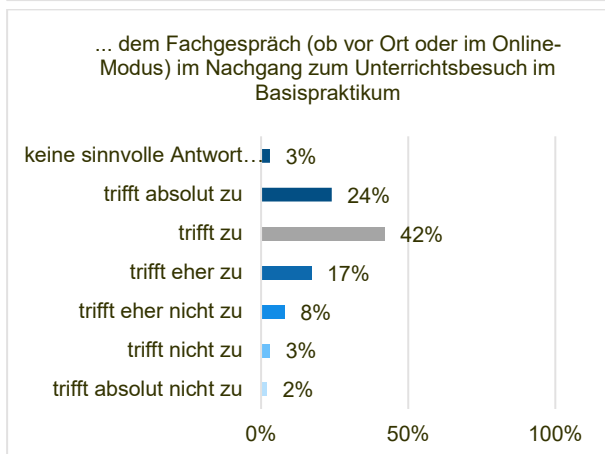
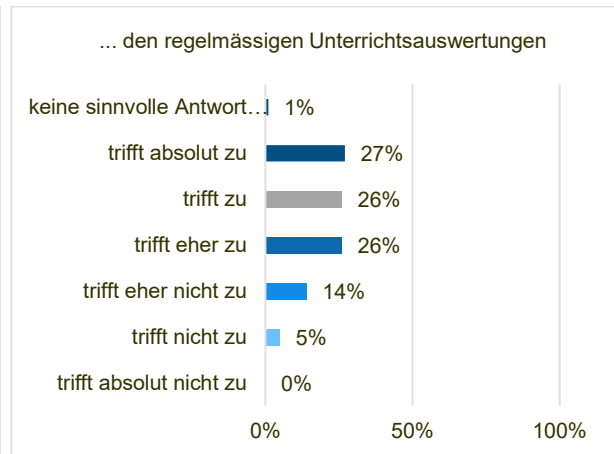
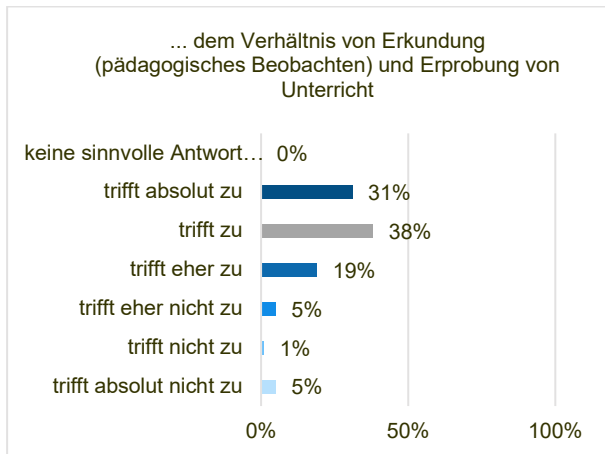
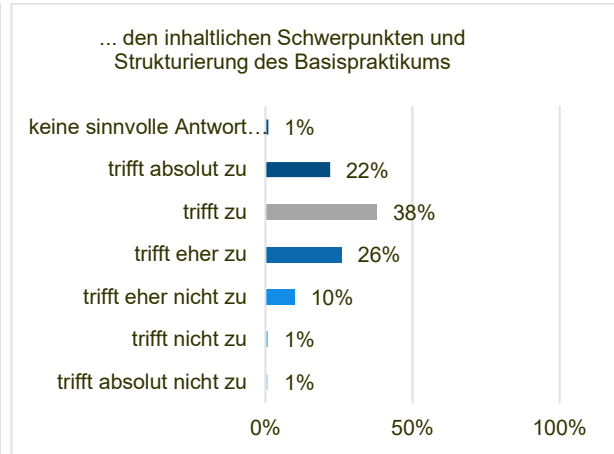
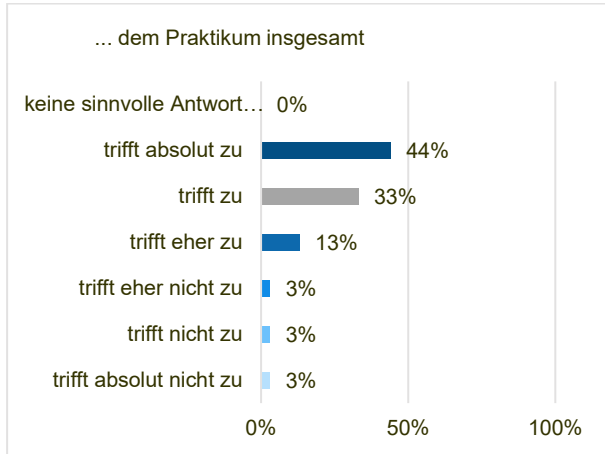
3.2 Lernfortschritt

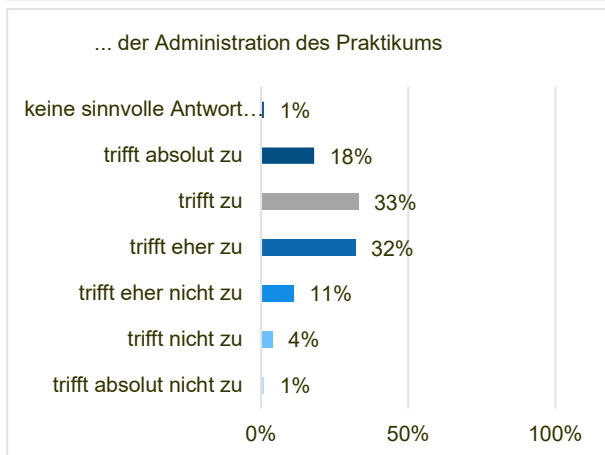
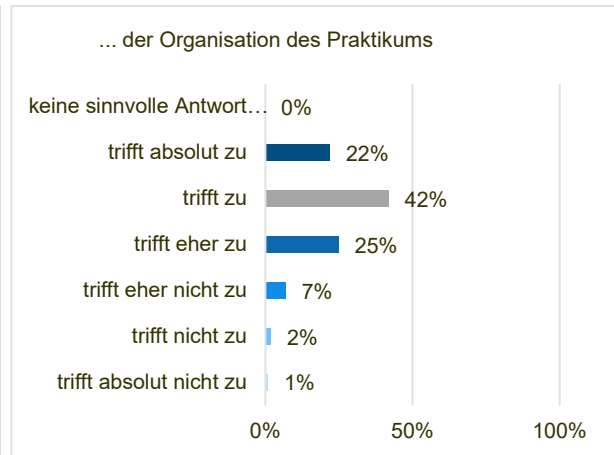
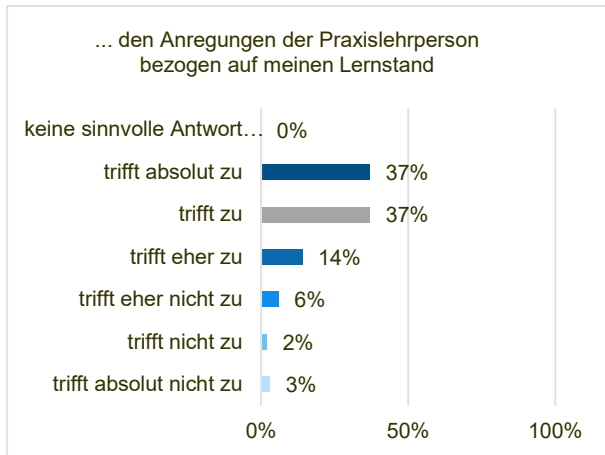
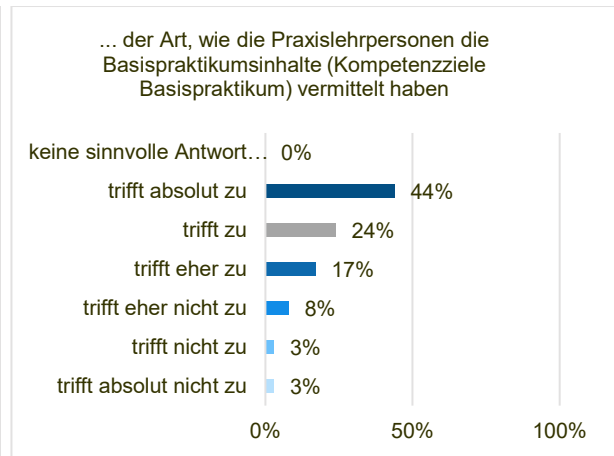
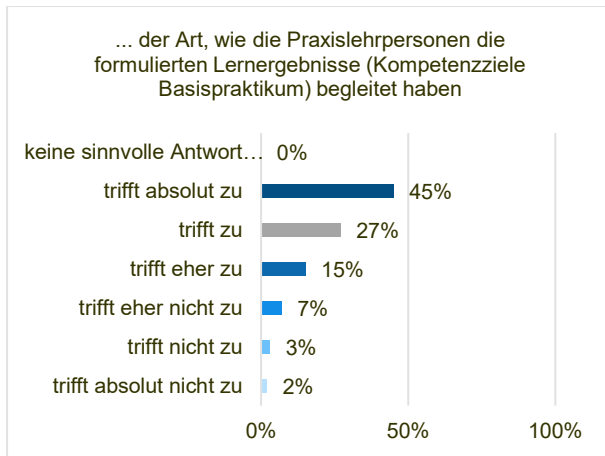
Ich konnte mir im Basispraktikum Kompetenzen aneignen ...



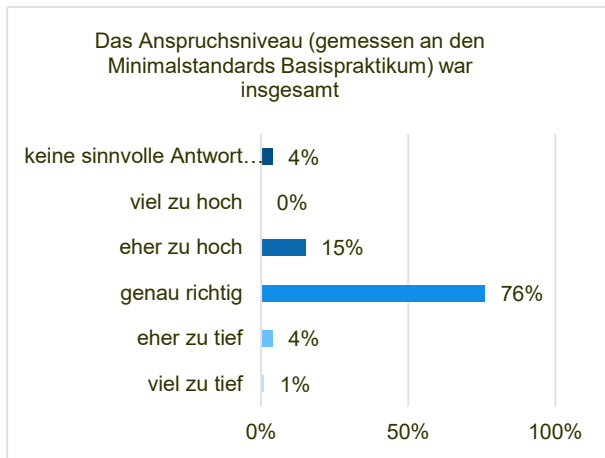
3.3 Allgemeine Beurteilung

Zufriedenheit mit ...

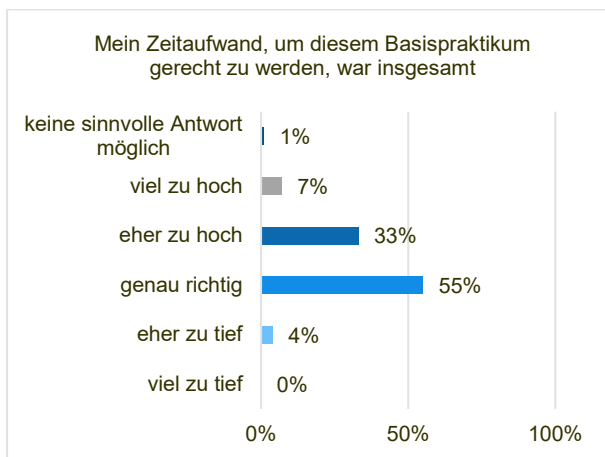




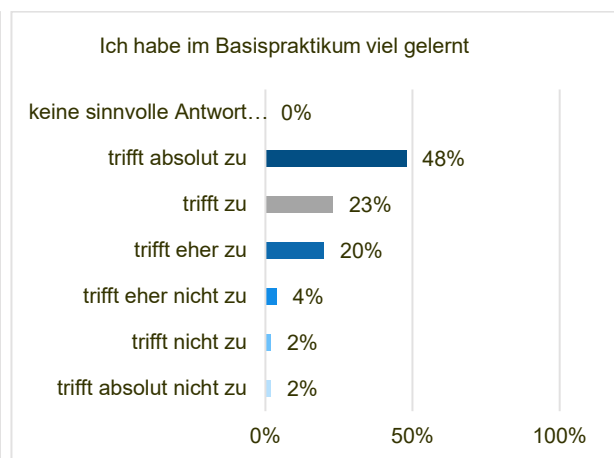
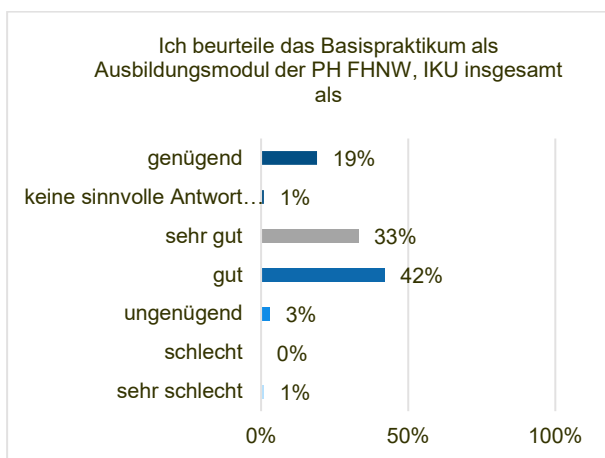
3.4 Anspruchsniveau

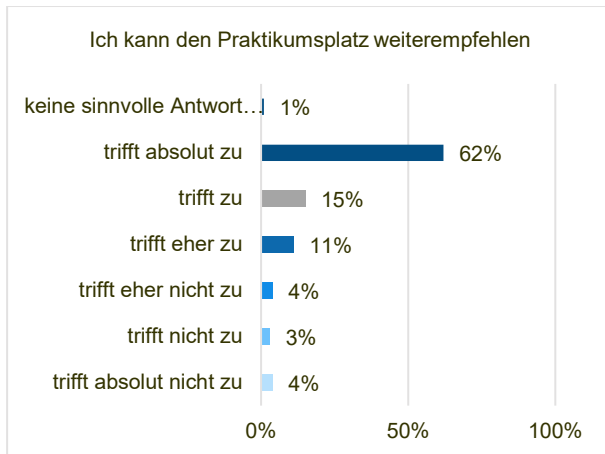


3.5 Zeitaufwand



3.6 Gesamturteil





3.7 Ergänzende Rückmeldungen

Die offenen Fragen zeigen ein breites Spektrum an Antworten wie etwa Wünsche und Meinungen, die durch die übrigen Fragekategorien nicht abgedeckt werden.

Von den Studierende wurden bspw. nachfolgende Aspekte hervorgehoben:

- Hohe Zufriedenheit mit Praktikum als Modul
- Ungenügende Passung modularer Aufbau und BpSt-Phasen
- Klarheit und Strukturierung Praxisportal und BpSt-Dokumente
- Fehlende Übersicht Praxisportal und BpSt-Dokumente
- Umfang Manual wird bemängelt
- Wunsch nach Unterrichtsplanungsformular
- Praktikumsplatzzuteilung war nicht für alle zufriedenstellend
- Hinweise auf unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Qualität Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen
- Rückmeldungen FLEX-Studierende: Praktikum als Herausforderung bei FLEX-Studienvariante
- Wunsch nach mehr Praktikum

4 Umfrageergebnisse Praxislehrpersonen

4.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Frau	74
Mann	1
anderes	0

Schulstufe

Kindergarten	54
Primarstufe	21
Sonstige	0

Ausbildungsstandort der Studierenden

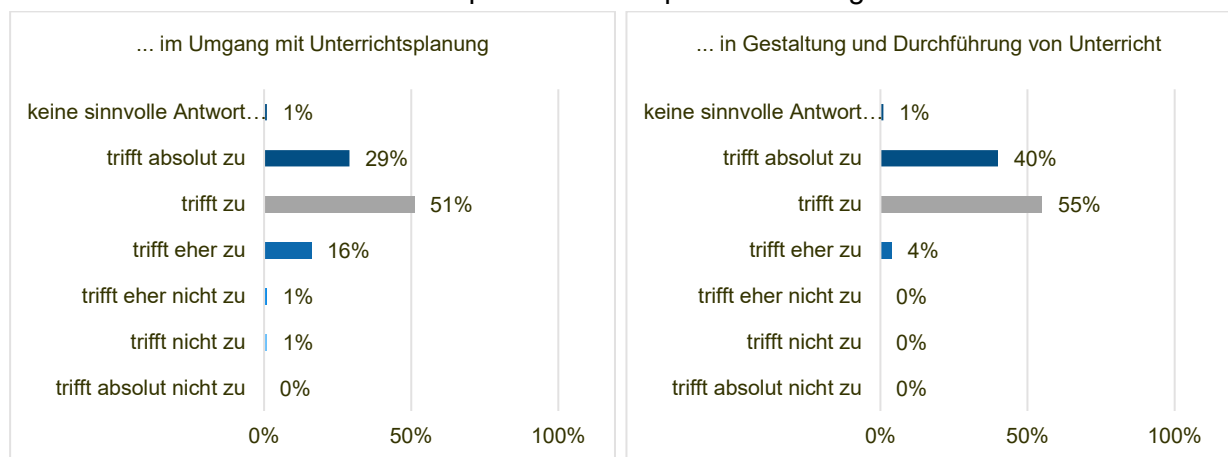
Brugg-Windisch	24
Muttenz	28
Solothurn	23

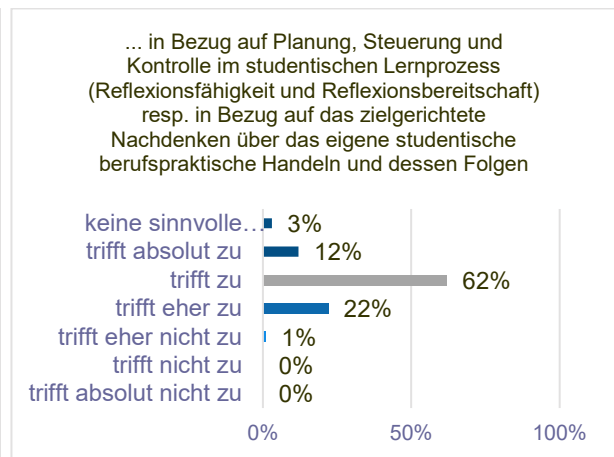
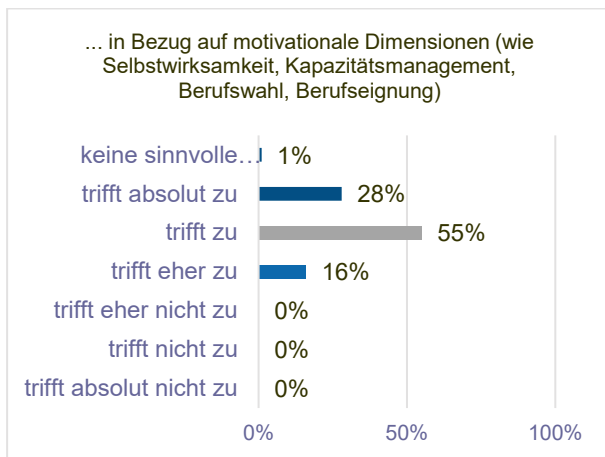
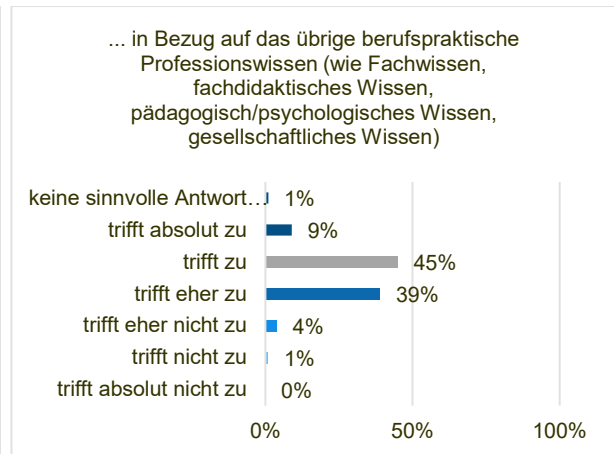
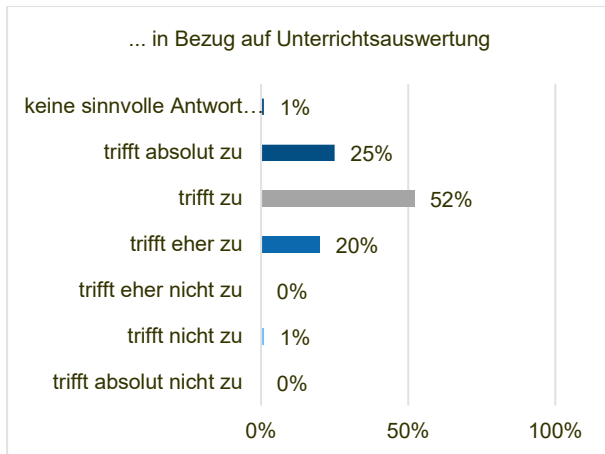
Status als Praxislehrperson

abgeschlossene Qualifizierung	49
aktuell in Weiterbildung Qualifizierung	17
ohne Qualifizierung	9

4.2 Lernfortschritt der Studierenden im begleiteten Praktikum

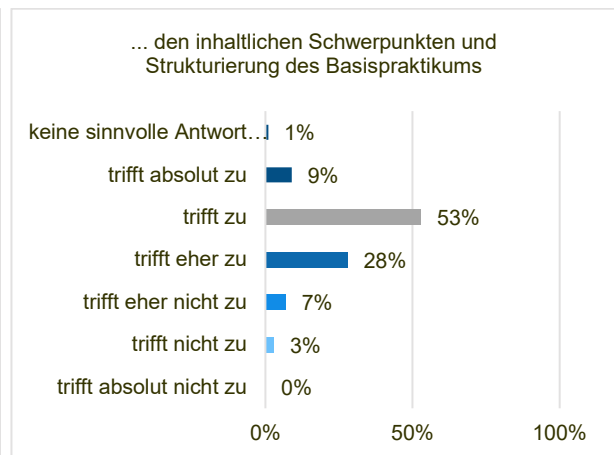
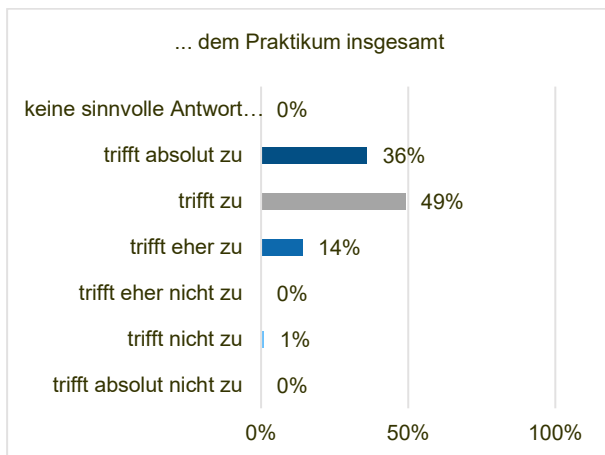
Die Studierenden konnten im Basispraktikum Kompetenzen aneignen ...

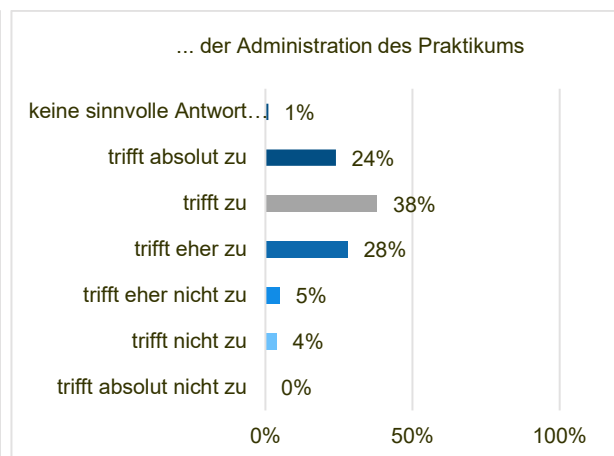
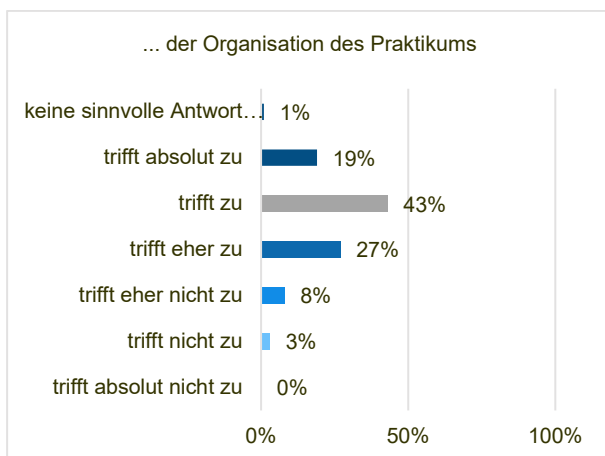
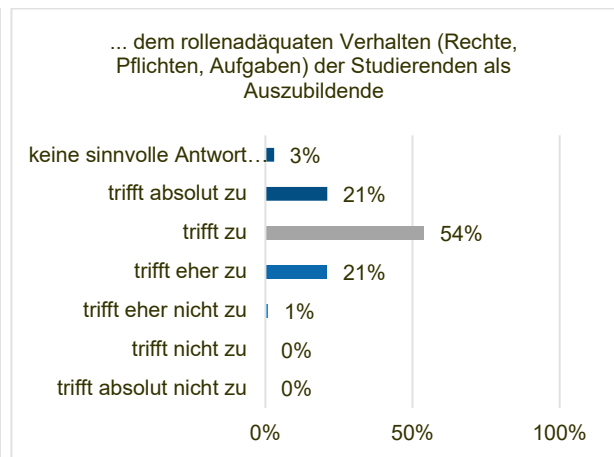
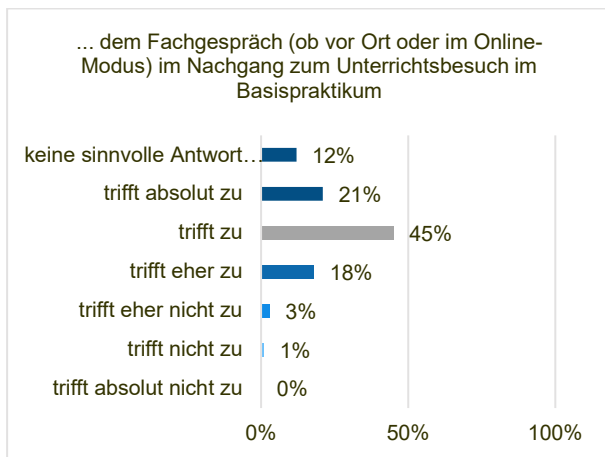
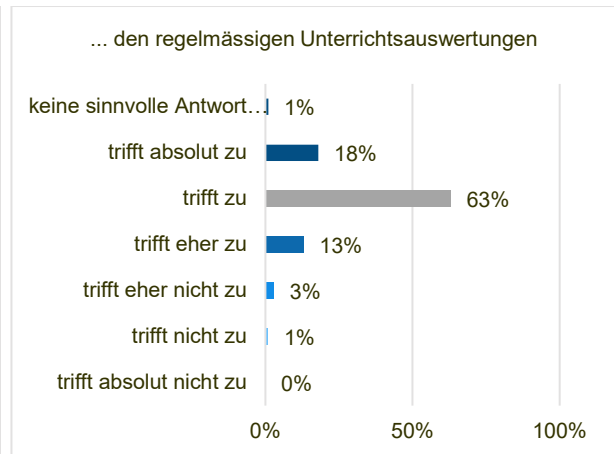
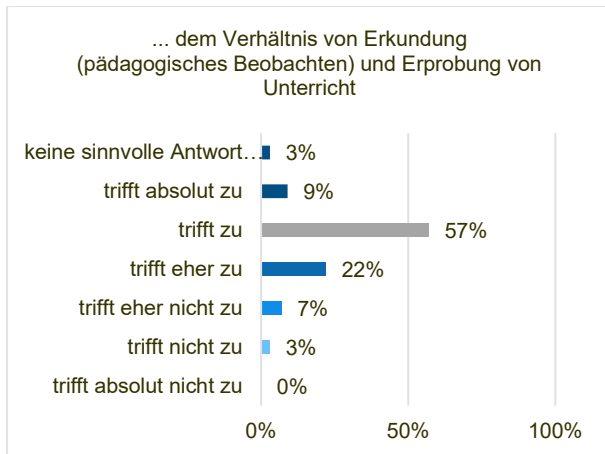




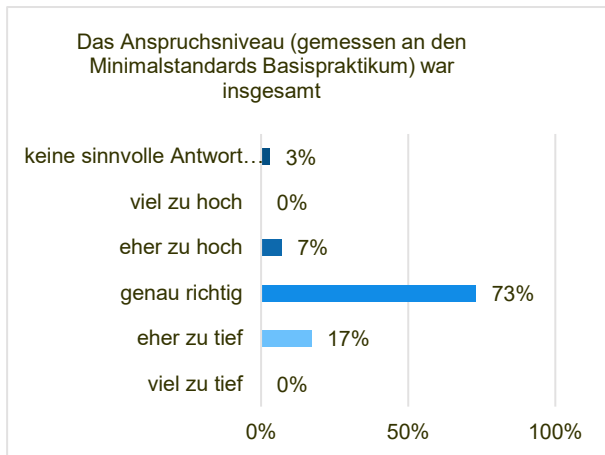
4.3 Allgemeine Beurteilung

Zufriedenheit mit ...

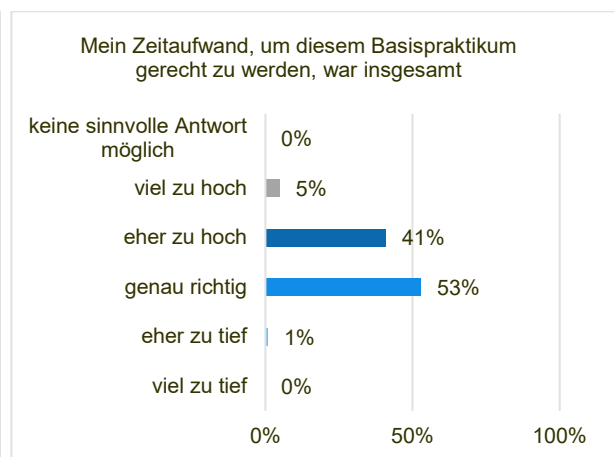
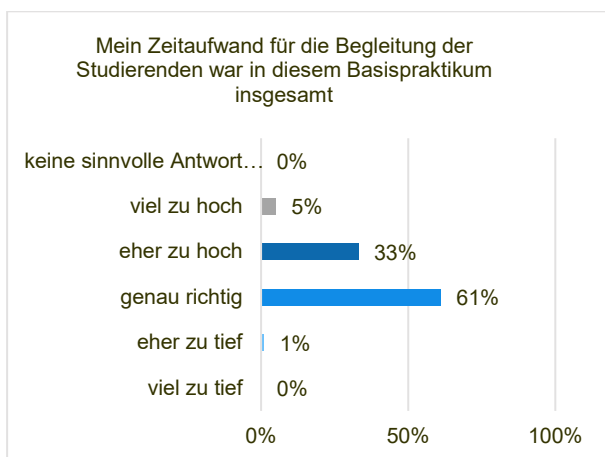




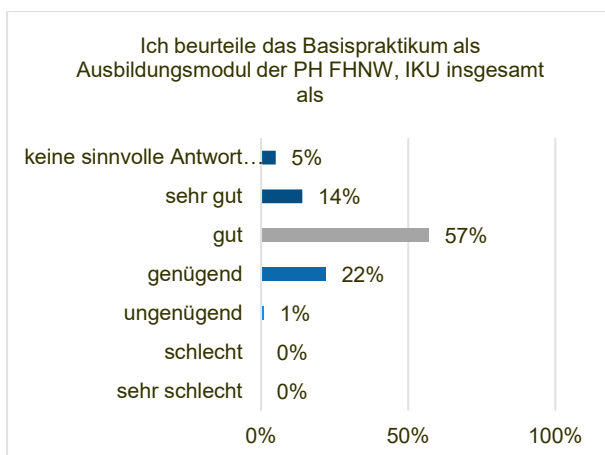
4.4 Anspruchsniveau



4.5 Zeitaufwand



4.6 Gesamturteil



4.7 Ergänzende Rückmeldungen

Die offenen Fragen zeigen ein breites Spektrum an Antworten wie etwa Wünsche und Meinungen, die durch die übrigen Fragekategorien nicht abgedeckt werden.

Von den Praxislehrpersonen wurden bspw. nachfolgende Aspekte hervorgehoben:

- Hohe Zufriedenheit mit Praktikum als Modul
- Ungenügende Passung modularer Aufbau und BpSt-Phasen
- Klarheit der Formulare als Arbeitsinstrumente (z.B. Kompetenzraster für Zwischenbilanz)
- Wunsch nach Unterrichtsplanungsförmular
- Hinweise auf unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Kritische Praktikumsverläufe als Herausforderung
- Qualität Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen
- Vier statt drei Wochen Basispraktikum
- Verhältnis Aufwand und Honorierung Praxislehrpersonen
- Unterstützung Praxislehrpersonen zu spezifischen Themen (Begleitung, Bewertung usw.) wird geschätzt
- Einführung neuer Praxislehrpersonen wird geschätzt

5 Fazit Evaluation Basisphase/Grundlegungsphase 22/23

Das Basispraktikum wird in hohem Masse geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Praxislehrpersonen zeigt eine überaus gute Passung. Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als bedeutsam, zielführend und die Arbeit bereitet ihnen Freude. Hinsichtlich Praktikumsplatzzuteilung, Einföhrungsveranstaltung, Gleichbehandlung (Kreditierung und unterschiedlicher Aufwand in den Modulen) gibt es studierendenseitig Hinweise für Entwicklungspotenzial. Grundsätzlich kann das Format als bewährt betrachtet werden.